

## Curriculum Marcus Moser

Marcus Moser ist 1974 in Basel geboren.

- 1990–1991** Vorkurs an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel
- 1991–1995** Fachklasse für Wissenschaftliche Illustration an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich
- seit 1995** Teilzeitanstellung bei der Kantonsarchäologie Zürich als Wissenschaftlicher Illustrator
- 1996** Gründung des Ateliers Oculus für Illustration in Zürich zusammen mit Sibylle Heusser
- seit 1996** Wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Illustrationen für Publikationen und Ausstellungen, Illustrationen für Zeitungen, Magazine und Werbebroschüren. Ausserdem Aufträge im Bereich Layout, Grafik und Buchgestaltung
- 2004–2006** Monatlicher Illustrationsauftrag für die Rubrik „souvenir d’ un mariage“ im Magazin „du“
- seit 2004** Wechselausstellung der Originalillustrationen für das Magazin „du“ im Restaurant „Divine“ in Zürich
- 2004–2005** Absolvierung des Lehrgangs „3D-Visualisierung und 3D-Animation“ an der Wolfbachschule in Zürich
- 2006** Ausstellung freier Arbeiten in „Drosophila“, der Eintages-Kunstaussstellung im Hive-Club in Zürich
- 2007** Eröffnung des neuen Atelierraums an der Magnusstrasse in Zürich und Ausstellung aktueller Arbeiten
- 2006/2007** Teilnahme am Postkartenfestival in Basel mit Illustrations-Postkarten
- 2008** Aufnahme in die Visarte Schweiz und Beitritt zur „Visarte Region Basel“
- 2008** Ausstellung aktueller Werke im „Salon 08“ in Basel, eine Ausstellung der Mitglieder der „Visarte Region Basel“
- 2008** In der Arlesheimer Ausstellung „Zwei Generationen eine Ausstellung“ zeigen Marcus Moser und Elsbeth Stöcklin Arbeiten aus den letzten 10 Jahren
- 2009** Marcus Moser stellt mit sieben Basler Künstlerinnen in der Ausstellung „entrée des artistes 2009“ in Basel aus

Jedes Jahr Mitorganisation von Mal- und Projektwochen mit 5 bis 10 Personen

Neben den Aufträgen arbeitet Marcus Moser immer wieder an eigenen Themen und künstlerischen Projekten. Schwerpunkt bildet die Malerei, aber auch 3D-Animation und 3D-Illustration sind vermehrt ein Thema.